

Protokoll der Sitzung Senat/005/2023 am 11.10.2023

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 16:12 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal
(Schlossplatz 2)

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Herr Prof. Dr. Michael Quante

Herr Matthias Schwarte

Frau Prof. Dr. Monika Stoll

Herr Prof. Dr. Johannes Wessels

Frau Prof. Dr. Ulrike Weyland

Hochschullehrer*innen

Herr Prof. Dr. Albrecht Beutel

Frau Prof. Dr. Annalen Bleckmann

Frau Prof. Dr. Karin Böllert

Frau Prof. Dr. Marion Bönnighausen

Herr Prof. Dr. Udo Dannlowski

Herr Prof. Dr. Michael Klasen

Herr Prof. Dr. Herbert Kuchen

Frau Prof. Dr. Andrea Rentmeister

Herr Prof. Dr. Michael Schäfers

Frau Prof. Dr. Christine Thomas

Herr Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Akademische Mitarbeiter*innen

Frau Dr. Eva Baumkamp

Herr Ludger Hiepel

Frau Prof. Dr. Barbara Kahl

Herr Dr. Oliver Rubner

Vertreter für Herrn Prof. Dr. Dereich

Studierende

Frau Wiebke Grunthal

Frau Isabell Cecilie Möslér

Frau Valentina Sauer

Frau Lena Straub

Vertreterin für Herrn Kempe

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Herr Johannes Friederich

Vertreter für Frau Bertram

Dekaninnen und Dekane

Herr Prof. Dr. Arthur Bartels

Herr Prof. Dr. Rudolf Bratschitsch

Herr Prof. Dr. Gerald Echterhoff

Herr Prof. Dr. Stephan Froleys

Herr Prof. Dr. Jürgen Gadau

Herr Prof. Dr. Frank Glorius

Herr Prof. Dr. Norbert Hölzel

Herr Prof. Dr. Norbert Köster

Herr Prof. Dr. Frank Ulrich Müller

Frau Prof. Dr. Petra Pohlmann

Herr Prof. Dr. Thorsten Quandt

Frau Prof. Dr. Silvia Reuvekamp

Vertreterin für Herrn Prof. Dr. Achermann

Herr Prof. Dr. Reinold Schmücker

Herr Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

Herr Prof. Dr. Gottfried Vossen

Schwerbehindertenbeauftragte*r

Frau Cornelia Böckers

Personalräte

Herr Frank-Peter Kaup

Herr Dr. Ulrich Plate

SHK-Vertretung – Vertretung für die Belange studentischer Hilfskräfte an der WWU

Frau Annabell Kalsow

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Prof. Dr. Heike Bungert

AStA-Vorsitz

Herr Simon Offner

Protokollführer*in

Frau Lena Mörtenkötter

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgestellt.
- TOP 2 Protokolle
Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/003/2023 am 07.06.2023
Protokollentwurf der Sitzung Senat/004/2023 am 05.07.2023
Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/004/2023 am 05.07.2023 wird mit folgendem Hinweis zur Wahl zu TOP 07 geändert beschlossen: Die Wahl konnte aus rechtlichen Gründen am 05.07.2023 keine Wirkung entfalten und wird am 11.10.2023 erneut im Senat auf der Tagesordnung stehen.
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3.1 Name der Universität
Der Vorsitzende berichtet zur Tischvorlage und stellt den Sachverhalt dar. Die Debatte zur Umbenennung der Universität wird gegenwärtig in der Öffentlichkeit teilweise noch weitergeführt. Unter anderem liegt eine Petition zur Umbenennung mit vier unterschiedlichen Namensvorschlägen vor. Die Petition wird von 2.500 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern unterstützt.
Der Vorsitzende berichtet von einem persönlichen Gespräch mit dem Petitionsführer und macht noch einmal deutlich, dass der Vorgang der Namensänderung in den Gremien der Universität abgeschlossen ist und die Umbenennung seit dem 01.10.2023 gilt.
- TOP 4 Bericht des Rektorats
- TOP 4.1 Bericht des Rektorats - Übersicht der Drittmittel, Auszeichnungen und Preise
Vorlage: 2023/0613
- TOP 4.2 Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habilitationsordnungen, Einrichtung und Einstellung von Studiengängen
Vorlage: 2023/0554
Rektor Wessels berichtet zu folgenden Themen:
Eröffnung des Geomuseums am 10.08.2023. Die Ausstellung auf 1.800 Quadratmetern Fläche bietet Platz für 2.300 Exponate.
Delegationsreise USA/Kanada
Vom 25. bis 27.08.2023 besuchten der Rektor und Frau Prorektorin Stoll die GAIN 23 in Boston. Danach reiste der Rektor gemeinsam mit Vertreter*innen der anderen German U15-Mitgliedsuniversitäten vom 27. bis 29.08.2023 zum Treffen mit Vertreter*innen der U15 Canada, den fünfzehn führenden kanadischen Universitäten, nach Ottawa. Der Beschluss der beiden Verbünde soll den kanadischen Universitäten als Signal dienen, ihre Partnerschaft auf ein neues, strategisches und langfristig ausgerichtetes Level zu heben.

Vom 29.08. bis 01.09.2023 besuchten der Rektor und die Prorektorin verschiedene Einrichtungen in und um Chicago, um dort die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen zu festigen und auszubauen.

Anlässlich eines gemeinsamen Symposiums zum Thema Smart Materials koordiniert von Prof. Strassert (Universität Münster, Anorganische Chemie) und zur Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU), besuchten sie die Northwestern University. Der Besuch des Argonne National Laboratory sah das Kennenlernen des gesamten Areals und den Austausch zwischen Vertreter*innen der jeweiligen Institutionen vor. Der Schwerpunkt lag auf der Batterieforschung. An der Universität Chicago wurde ebenfalls ein MoU unterschrieben, um die Zusammenarbeit insbesondere zwischen der Pritzker School of Molecular Engineering und dem MEET zu unterstützen.

Sommerfest der Landesvertretung NRW bei der EU

Unter Beteiligung des Centrum Europa und dem MEET sowie mit Ausstellungstücken der AG Prüfer hat sich die Universität zum Thema „GreenTech“ beim Sommerfest der Landesvertretung NRW in Brüssel präsentiert. Unter dem Motto „MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.“ kamen am 6. September rund 1200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien in der NRW-Landesvertretung bei der EU zusammen und informierten sich an verschiedenen Themeninseln über die Stärken des Münsterlandes.

Deutsch-niederländische Forschungsförderung

Am 6. September 2023 war der Rektor als Vertreter der Hochschulleitung gemeinsam mit Vertreter*innen der IHK Nord Westfalen, der Stadt Münster, der EUREGIO, sowie dem Twente Board und die Wirtschaftsförderung der Ost-Niederlande, Oost NL, zu Gast im Haus der niederländischen Provinzen in Brüssel. In diesem Kontext ergab sich für den Rektor die Gelegenheit, dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski, die Bedeutung und Notwendigkeit bilateraler deutsch-niederländischer Förderprogramme noch einmal näher zu bringen. Weitere Gelegenheit für eine Sensibilisierung für grenzübergreifende förderpolitische Schwierigkeiten ergibt sich am 25. und 26. Oktober anlässlich der Dutch-German Assembly in Berlin, an welcher neben dem Rektor auch Robbert Dijkgraaf, der niederländische Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft, und Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger teilnehmen.

DATIpilot

Am 7. Juli hat das BMBF die Pilotförderlinie namens DATIpilot für die noch nicht gegründete Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI) vorgestellt. Die Linie sieht zwei Fördermodule vor: „Innovationssprints“ (Einzelförderung) und „Innovationscommunities“ (Verbundprojekte). „Innovationssprints“ fördert anwendungsorientierte Forschungs- und Transferprojekte von Wissenschaftler*innen an HAW, Universitäten und Forschungseinrichtungen, mit denen innovative Herangehensweisen an Transfer konzipiert, erprobt und reflektiert werden. „Innovationscommunities“ fördert kooperative Netzwerke, die wissenschaftliche Einrichtungen – HAW, Universitäten und/oder Forschungseinrichtungen – sowie Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung zusammenbringt. Für die Universität ist besonders die Förderlinie „Innovationscommunities“ interessant, auch, da die Pilotförderlinie nicht mehr auf HAW und kleine und mittlere Universitäten begrenzt ist, sondern stattdessen themen- und akteursoffen ist. Derzeit ist geplant, dass die Universität Münster zur Bewerbungsfrist am 15. Oktober gemeinsam mit Partner*innen Anträge in zwei Themenbereichen einreicht: Batterieforschung und Public Health.

Gemeinsame Erklärung Machtmissbrauch

Die Universitäten, HAW und Kunst- und Musikhochschulen haben, in Absprache mit dem MKW, am 26.09.2023 eine gemeinsame Selbstverpflichtungserklärung zum Umgang mit Machtmissbrauch veröffentlicht. In der Erklärung formulieren die Hochschulen, dass ein sicheres, respektvolles und vertrauensbasiertes Umfeld für alle Hochschulangehörigen und Hochschulmitglieder unverzichtbar ist, nicht nur für deren persönliche Entwicklung

und akademisches Vorankommen, sondern auch für den Erfolg von Studium, Lehre und Forschung sowie einen reibungslosen Hochschulbetrieb insgesamt. Die Hochschulen verurteilen jedwede Form von Machtmissbrauch auf das Schärfste und bestätigen, dass sie weiterhin jedem Hinweis darauf entschlossen nachgehen sowie entsprechende Vorfälle konsequent ahnden werden.

Semesterticket

In Bezug auf das Semesterticket wurde in einigen jüngeren Rechtsgutachten die Empfehlung an die ASten ausgesprochen, bestehende Verträge mit den jeweiligen regionalen Verkehrsverbünden aufzukündigen bzw. auslaufen zu lassen. Hintergrund ist, dass Jurist*innen die Vermutung nahelegen, dass die Verhältnismäßigkeit, die den obligatorischen Erwerb des Semestertickets über den Semesterbeitrag in der Vergangenheit gerechtfertigt hat, mit der Einführung des Deutschlandtickets nicht mehr gegeben ist. Um Klagewellen und Regressansprüchen vorzubeugen, sehen sich die ASten derzeit mit einer Situation konfrontiert, in welcher sie in Erwägung ziehen, den gutachterlichen Empfehlungen nachzukommen. Allerdings würde für eine Reihe von Studierenden, die weder den Bedarf noch die finanziellen Möglichkeiten für ein deutschlandweit gültiges Ticket haben, ein wichtiger Baustein ihrer Mobilität wegfallen. Auch dürfte mit der Argumentation der Verhältnismäßigkeit, sollte sie zu den avisierten Aufkündigungen führen, das Solidarmodell des Semesterbeitrages an sich in Frage gestellt werden. Es finden derzeit Gespräche auf Bundes- und Landesebene und auch mit der DB Regio statt. Letztere zielen darauf ab für die mit Einführung des Deutschlandtickets eingetretene Rechtslage zu sensibilisieren und über eine Senkung des Preises für das Semesterticket (aktuell rund 33 € pro Student*in pro Monat) zu verhandeln.

Prorektor Quante berichtet zu folgenden Themen:

Ulyseus

Nach dem positiven Förderbescheid haben die Vorarbeiten zur Implementierung begonnen. Im Wintersemester wird ein Workshop für die Fachbereiche zu diesem Projekt stattfinden.

2. Campus Earth Tag

Am 13.10.2023 findet der Nachhaltigkeitstag der Universität Münster statt. In Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden und World Cafés beleuchtet der diesjährige Campus Earth Nachhaltigkeit im Spannungsfeld von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit am Beispiel konkreter Handlungs- und Forschungsfelder. Die Mobilitätswende, Bildung zur Nachhaltigkeit, soziales Unternehmertum und die Herausforderungen globaler Nachhaltigkeitsstrategien sind nur einige Themen, die Wissenschaftler*innen mit Studierenden und Bürger*innen der Stadt Münster diskutieren wollen.

Internationalisierungsstrategie

Rektorat und International Office laden zur Informationsveranstaltung zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Universität Münster am 23.10.2023 ein. Die Veranstaltung richtet sich primär an Internationalisierungsbeauftragte in den Fachbereichen, an Vertreter*innen der Dekanate, Dezernate und zentralen Einrichtungen sowie Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen, die sich für die Internationalisierungsentwicklungen der Universität Münster interessieren.

Zunächst werden die Hintergründe zur Internationalisierungsstrategie, der Prozess zu ihrer Umsetzung und die in fünf Handlungsfeldern definierten Ziele erläutert, danach werden die zur Zielerreichung festgelegten Maßnahmen identifiziert.

Prorektorin Stoll berichtet zu folgenden Themen:

Exzellenzstrategie

Die Universität Münster wird für die zweite Förderperiode der Förderlinie Exzellenzcluster insgesamt vier Exzellenzclusteranträge (zwei Neu- und zwei Fortsetzungsanträge) einreichen. Alle vier Initiativen werden sowohl durch das Prorektorat für Forschung als auch durch das Zukunftslabor der Universität strategisch und konzeptionell unterstützt und beraten. Die zweite Förderperiode erstreckt sich über den Zeitraum von Januar 2026 bis Dezember 2032.

Bei den beiden Neuanträgen handelt es sich zum einen um das in Kooperation mit der Universität Bielefeld geplante Projekt „Science of Individualisation“ (SOFI) und zum anderen um das in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen geplante Projekt „Agonale Pluralität“ (AgonPlur). Eine Begutachtung der beiden Vorhaben ist im September 2023 erfolgt, für SOFI am 05.09.2023, für AgonPlur am 11.09.2023. Die Entscheidung darüber, ob die beiden Vorhaben zur Einreichung eines Vollartrags aufgefordert werden, erfolgt am 01.02.2024.

Die beiden Fortsetzungsanträge gelten den bestehenden Exzellenzclustern „Mathematik Münster: Dynamik-Geometrie-Struktur“ sowie „Religion und Politik“ (RelPol). Der Begleitprozess für diese beiden Cluster durch das Zukunftslabor hat im August begonnen, im Oktober wird es dann Bedarfs- und Unterstützungsgespräche mit dem Rektorat, Dezernat 5 und den am Cluster beteiligten Dekan*innen sowie dem Zukunftslabor geben.

Profilbildung 2022 (MKW)

In der Förderlinie „Profilbildung 2022“ des MKW haben zwei Vorhaben der Universität Münster eine Zustimmung und Bewilligung erhalten. Die Förderlinie „Profilbildung 2022“ soll dazu dienen, Freiräume für die Entwicklung innovativer und zukunftsweisender Themen zu schaffen sowie die nachhaltige Steigerung der Sichtbarkeit, Anschluss- und Wettbewerbsfähigkeit in neuen Forschungsgebieten zu ermöglichen.

Das eine Forschungsvorhaben, das im Rahmen dieser Förderlinie bewilligt worden ist, ist das in Konsortialführung anvisierte Forschungsvorhaben „BIOSTORE: Biologization of Batteries and Materials“. „BIOSTORE“ widmet sich der zentralen Herausforderung, wie die Energieversorgung und -speicherung nachhaltig bzw. zukunftsicher und umweltfreundlich gestaltet werden. Der Fokus des Vorhabens liegt dabei darin, das Projekt einer ‚Biologisierung der Batterie‘ voranzutreiben.

Das zweite Forschungsvorhaben, das in der Förderlinie Profilbildung 2022 des MKW bewilligt worden ist, ist „QuGrids: Quantum-based Energy Grids“. Im Fokus von „QuGrids“, das in Partnersituation mit u.a. der Universität Zürich durchgeführt wird, steht die Forschungsfrage, wie quantenbasierte Technologien (Quantencomputing und Quantenkommunikation) die Planung und den Betrieb von Energienetzen verändern können.

Vollartrag Reproduction.MS

Am 11.09.2023 fand die Begutachtung des Antrags „Principles of Reproduction – Reproduction.MS“ statt. Das Ziel der „Reproduktion.MS“ Initiative ist es, einen Sonderforschungsbereich (SFB) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einzuwerben. Im Rahmen dieses SFB sollen die Ursachen bzw. die molekularen Pathomechanismen der männlichen Infertilität weiter aufgeklärt, die diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse in die Klinik übertragen und so die Patientenversorgung verbessert werden. Das Projekt wird von Prof. Dr. Tüttelmann koordiniert, die Prorektorin für Forschung ist als Principal Investigator (PI) dieses Programms an der strategischen und konzeptionellen Entwicklung direkt beteiligt.

Der SFB-Vollartrag wurde hervorragend vorbegutachtet. „Reproduction MS“ erhielt eine Förderung vom BMBF für das ReproTrackMS-Nachwuchsforschungszentrum. Diese Förderung trägt bereits dazu bei, die bestehende Forschungsarbeit zu vertiefen und weitere Nachwuchswissenschaftler*innen auszubilden. Des Weiteren ist geplant, eine neue Gruppe zum Thema Fertilität und Altern einzurichten.

Der SFB soll aus grundlagenorientiert und klinisch Forschenden der Universität, des Uni-

versitätsklinikums und des Max-Planck-Instituts Münster sowie der RWTH Aachen bestehen. Die Initiative wurde zuvor durch ein Topical Program, das vom Rektorat gefördert wurde, unterstützt. Der Entwicklungsgang der Initiative „Reproduction.MS“ macht somit paradigmatisch deutlich, dass und in welcher Weise die Etablierung von Forschungseinrichtungen durch den mittelfristigen Aufbau herausragender Verbundforschung und Vernetzungsarbeit an der Universität Münster auf den Weg gebracht wird.

Prorektor Quante berichtet im Auftrag von Prorektorin Tietjens zu folgenden Themen: Machtmissbrauch in der Wissenschaft

Das Prorektorat plant, im kommenden Wintersemester 2023/24 eine Projektgruppe zur konzeptionellen und strategischen Auseinandersetzung mit dem Problembereich „Machtmissbrauch in der Wissenschaft/an der Universität“ zu gründen. Zu den Fällen und Formen von Machtmissbrauch im hier gemeinten Sinne zählen etwa die ungerechtfertigte Übertragung von eigentlich professoralen Aufgaben an Mitarbeiter*innen, die Aneignung von geistigem Eigentum der Mitarbeiter*innen sowie Bullying, Nötigung und sexuelle Belästigung. In den vergangenen Monaten sind Vorkommnisse von professoralem Machtmissbrauch an den Universitäten Köln und Duisburg/Essen bekannt geworden. Das Thema wird dementsprechend gegenwärtig nicht nur in den öffentlichen Medien (z.B. ZDF, Deutschlandfunk, Spiegel Online) diskutiert, sondern in zunehmenden Maß auch von Institutionen im Wissenschaftsbereich (z.B. HRK, DFG, Leibniz Gemeinschaft) thematisiert. Darüber hinaus sind universitätsunabhängige Initiativen und Netzwerke (wie z.B. Netzwerk-MaWi, #metooscience) gegründet worden, die als Anlauf- und Ansprechstellen fungieren.

Die Projektgruppe der Universität Münster wird die Aufgabe übernehmen, Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die dazu beitragen, das Bewusstsein für Machtmissbrauch bei allen Personen und Statusgruppen der Universität zu entwickeln und zu verstärken, innerhalb der bestehenden Hochschulstrukturen niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen sowie Ermittlungsprozesse und Sanktionsverfahren auszubauen.

Die Projektgruppe wird mit ihrer Arbeit somit auch an die Fortschrittsgespräche bezüglich des Themas Machtmissbrauch anschließen, die das Rektorat bereits mit den Fachbereichen geführt hat. Im Zuge dieser Gespräche sind insbesondere die Bedingungen von und Herausforderungen im Umgang mit Machtmissbrauch in der Promotionsphase besprochen worden.

Auditierungsprozess „Vielfalt gestalten“/ Diversity an der Universität Münster

Das Auditierungsverfahren des Stifterverbandes „Vielfalt gestalten“, das im Februar 2022 offiziell eröffnet wurde, findet mit der Zertifikatsverleihung im März 2024 seinen Abschluss. Mit dem Abschluss dieses Verfahrens werden ein Strategiepapier, ein entsprechender Maßnahmenkatalog sowie der zweite Selbstreport/-bericht fertig gestellt sein. Mit diesen Dokumenten wird der Anspruch verfolgt, das Diversitätsverständnis der Universität umfassend und differenziert darzulegen. Die Dokumente dienen dazu, das Thema Diversity in Forschung, Lehre und Transfer nachhaltig und somit über den Auditierungsprozess hinaus an der Universität zu verankern.

Die Gremienbefassung mit den Dokumenten erfolgt im laufenden Wintersemester 2023/24. Zur Einholung von Rückmeldungen sind das Strategiepapier und der Maßnahmenkatalog bereits mit der Auditorin Frau Prof. Dr. Bührmann und im Rahmen einer Rektoratssitzung abgestimmt worden. Darüber hinaus werden die Dokumente im finalen Workshop des Lenkungskreises (18.10.) besprochen und an die Dekan*innen der Fachbereiche (26.10.) versendet. Die Dokumente in ihrer Gesamtheit werden sodann in der Strategiesitzung des Rektorats am 16. November vorbesprochen, sie sollen am 23. November

in der Rektoratssitzung verabschiedet werden. Am 6. Dezember schließlich soll das Strategiepapier in der Sitzung des Senats besprochen werden.

Prorektorin Weyland zu folgenden Themen:

25-jähriges Jubiläum des Career Service Netzwerks

Im „Career Service Netzwerk Deutschland e. V.“ (csnd) sind die Career Services der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland vernetzt. Vom 20.09. bis zum 22.09.2023 trafen sich die Mitglieder des csnd erstmals an der Universität Münster zu ihrer bundesweiten 17. Jahrestagung und feierten u. a. 25 Jahre Career-Service-Arbeit an Deutschlands Hochschulen. Ausrichter war der Career Service der Universität Münster – der ebenfalls auf eine fünfundzwanzigjährige Geschichte zurückblicken kann. Rund 140 Kolleg*innen aus ganz Deutschland und der Schweiz tauschten sich über aktuelle Themen, Projekte und Herausforderungen aus, teilten ihre Expertise miteinander und netzwerkten intensiv. Vertreter*innen der Hochschulrektorenkonferenz und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes waren ebenso vertreten wie Kolleg*innen weiterer Verbände, die die Gelegenheit nutzten, sich über die Arbeit der Career Services zu informieren.

Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Das Lehramt für sonderpädagogische Förderung kann ab dem Wintersemester 2023/24 an der Universität Münster studiert werden. Auf der Basis des großen Engagements aller Beteiligten in den Fachbereichen sowie in der Verwaltung konnten die Vorbereitungen für den Studienstart erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Grund der vorbereitenden Werbemaßnahmen für das Lehramt an der Universität Münster, konnten von den möglichen 120 Studienplätzen 95 Plätze besetzt werden. Für die kommenden Semester werden die Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung weiter ausgebaut.

Tag der Lehre am 27.11.2023

Der diesjährige Tag findet zum Thema „Universitäre Lehre in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen“ statt. Der Tag richtet sich an Studierende, Lehrende und alle, die an einem Austausch rund um Studium und Lehre interessiert sind. Bis zum 25.10.2023 können Lehrende Beiträge für den Tag der Lehre einreichen, die von den Mitgliedern der AG begutachtet werden. Das Programm wird Anfang November nach Sichtung aller Beiträge freigeschaltet. Der Tag der Lehre wird bis dahin intensiv beworben und medial begleitet. Eine anschließende Evaluation des Tags der Lehre wird vorbereitet.

Hochschuldigitalverordnung

Mit Schreiben vom 04.10.2023 hat das MKW darüber informiert, dass eine Hochschuldigitalverordnung in Kraft getreten ist. Das Rektorat wird in den kommenden Tagen das weitere Vorgehen zur Umsetzung der Hochschuldigitalverordnung abstimmen und sich dann an die Organe und Gremien wenden, so dass gemeinsam der weitere Umgang mit den Fragen der Digitalisierung von Studium und Lehre erarbeitet werden kann. Einige operative Hinweise zu den Auswirkungen der HDVO wird die Verwaltung darüber hinaus in Kürze versenden.

Kanzler Schwarte berichtet zu folgenden Themen:

Umbenennung der Universität Münster

Zum 01.10.2023 wurde die Namensänderung umgesetzt. Der Kanzler bedankt sich bei allen Beteiligten für die Arbeiten, die eine reibungslose Umstellung ermöglicht haben. Dabei können einzelne Umbenennungserfordernisse übersehen worden sein, weshalb der Kanzler um Mitteilung bittet, sollten noch Änderungsbedarfe festgestellt werden.

Umstellung des Zeiterfassungssystems

Das bisherige Zeiterfassungssystem wurde zum 01.10.2023 durch das System AIDA abgelöst. Die Umstellung lief ohne nennenswerte Probleme ab.

Medienbruchfreie Einschreibungen

Im Wintersemester 2023/24 konnten erstmals vollständig digitale Einschreibungen vorgenommen werden.

Ersatzbauten für die Mathematik

Mit dem BLB konnte der Planungsprozess für die Ersatzbauten in der Mathematik zum Abschluss gebracht werden. Es hat einen Architektenwettbewerb mit einer öffentlichen Ausstellung der Architektenentwürfe gegeben, so dass der Bau jederzeit geplant und gebaut werden kann, sobald eine Finanzierung durch das MKW zugesagt wird. Diese ist abhängig von der Verfügbarkeit von Baumitteln im Ministerium. Der Ersatzneubau Mathematik hat lt. Aussage der zuständigen Verantwortlichen im MKW einen der vordersten Listenplätze.

Finanzlage der Universität Münster

Die aktuelle Finanzlage der Universität weist keinerlei wesentliche Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2023 auf. Die Entwicklung der Zahlen ist planmäßig, weshalb derzeit keine Notwendigkeit besteht, die Finanzkommission tagen zu lassen. Auch bei der Entwicklung der Energiekosten liegen die aktuellen Werte unter den Planwerten. Insgesamt ist die Universität i. S. Energieverbrauch auch ohne separate Kampagnen mit einer hohen Disziplin unterwegs.

Energieversorgung

Die Ausschreibung der Energiebelieferung für die Universität Münster für die Jahre 2024/2025 verlief erfolgreich.

Mittelzuweisung aus dem Förderprogramm des MKW für Flächenoptimierungen sowie Investitionen in die technische Infrastruktur für Lehrzwecke aus Mitteln des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“

Das MKW hat der Universität Münster kurzfristig Mittel in Höhe von ca. 5 Mio. € des Förderprogramms für Flächenoptimierungen sowie Investitionen in die technische Infrastruktur für Lehrzwecke aus Mitteln des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ zugewiesen und vorbehaltlich der Mittelverfügbarkeit nochmal insgesamt weitere 4,489 Mio. € für die Haushaltsjahre 2024 - 2025 in Aussicht gestellt. Aus diesen Mitteln sollen die von der Universität beantragten Maßnahmenpakete „Lernraumerweiterung der ULB Münster“, „Lernwelten FB04“ und „Verbesserung der Lehrraumausstattung“ gefördert werden. Der Kanzler betont, dass es grundsätzlich zielführend ist, auch mit eigenen Maßnahmen z. T. ins Risiko zu gehen, da sich häufig, wie auch hier, Förderprogramme zur Refinanzierung aufturn. In diesem Fall können bis zu 90 % der entstehenden Kosten ggü. dem MKW abgerechnet werden.

Im Nachgang zum Bericht des Rektors gibt es eine Nachfrage in Sachen Musikcampus. Der Rektor erklärt, dass es sich aufgrund unterschiedlicher Prozesse und (Re-) Finanzierungsmodelle als nicht mehr opportun und finanziell effizient herauskristallisiert hat, den Musik-Campus in Gänze vom BLB bauen zu lassen. Es wird derzeit von einem Gesamtprojekt mit drei Teilbausteinen und damit einhergehenden drei unterschiedlichen Bauherren ausgegangen, in welchem der BLB nur als Bauherrin des Hochschulbaus fungieren wird. Die Zustimmung des Stadtrats der Stadt Münster vorausgesetzt wird in den nächsten Monaten unter Begleitung eines externen Fachbüros ein städtebaulich-freiräumlicher Realisierungswettbewerb vorbereitet, der auch ein Freiraumentwicklungskonzept für die Freiräume nördlich der Schlossgräfte beinhaltet.

TOP 4.3 Einschreibezahlen an der Universität Münster im WS 2023/24

Vorlage: 2023/0620

Der Kanzler berichtet anhand der eingebrachten Vorlage und stellt den Sachverhalt dar. Er geht dabei auf die aktuelle Entwicklung der Einschreibungen für das Wintersemester

2023/24 ein und erläutert die durch das Rektorat getroffenen Maßnahmen zur Sicherstellung der gewohnten Studienqualität und verweist u. a. auf ein extra eingerichtetes PSP-Element zur Verbuchung der durch die Überbuchung entstandenen finanziellen Mehrbelastungen in den Fachbereichen.

Weiter berichtet er zur Ursachenanalyse und stellt die sich daraus ergebenden weiteren Schritte für die Kommunikation mit der SfH und dem Ministerium vor. Die Mitglieder des Senats nehmen den Bericht und die Erläuterungen zur Kenntnis. Sie machen deutlich, dass sich die aktuelle Überbuchung nicht wiederholen darf, da dies Auswirkungen für die Fächer für die nächsten drei bis fünf Jahre bedeutet. Die Situation wird, so lässt die bisherige Ursachenanalyse erkennen, nicht wiederholt auftreten.

Es schließt sich ein Meinungsaustausch an, bei dem es um die fehlende Kommunikation seitens des Dienstleisters, die Mitwirkung des Ministeriums, die rechtliche Prüfung durch einen beauftragten Rechtsanwalt sowie die finanziellen Mehraufwände geht.

- TOP 4.4 Status Quo des Projektes "Etablierung eines internen Qualitätsmanagements mit dem Ziel der Systemakkreditierung"
- Frau Prorektorin Weyland berichtet anhand einer Präsentation zum Status Quo der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel der Systemakkreditierung. Sie geht dabei auf die Ausgangssituation, die Anforderungen an eine systemakkreditierte Hochschule, den Leitbild-Prozess und den aktuellen Stand der Konzeptionierung des QMS ein. Als nächste Schritte werden die Beschlussfassung des Leitbilds Studium und Lehre, die Konzeption eines QM-Handbuchs sowie der Gremienweg einer QM-Ordnung vorgestellt.

Beschlusstagesordnungspunkte

- TOP 5 Neuwahl einer/eines 2. stellvertretenden Senatsvorsitzenden aus der Gruppe der Studierenden
- Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und erfragt Wahlvorschläge. Die Gruppe der Studierenden schlägt Frau Isabell Möslers zur Wahl zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Die Mitglieder des Senats verzichten auf geheime Wahl.

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt bei einer Enthaltung einstimmig Frau Isabell Möslers zur zweiten stellvertretenden Senatsvorsitzenden aus der Gruppe der Studierenden.

Frau Möslers nimmt die Wahl an.

- TOP 6 Nachwahl von zwei ordentlichen und zwei stellvertretenden Mitgliedern der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung und einem stellvertretenden Mitglied der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen für die Gleichstellungskommission
- Vorlage: 2023/0443

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt einstimmig für die verbleibende Amtszeit bis zum 31.03.2025

a) aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Frau Hannah Koppetz-Mitra (FB 12) und

Frau Beate Tollkühn (FB 12) als ordentliche Mitglieder und

Frau Franziska Heitmann (FB 12) und

Frau Editha Chitruszko (FB 09) zu stellvertretenden Mitgliedern.

b) aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen

Frau Dana Churbaji (FB 07)

als ordentliches Mitglied in die Gleichstellungskommission.

- TOP 7 Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen für die Finanzkommission des Senats
Vorlage: 2023/0567

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt einstimmig für die verbleibende Amtszeit bis zum 31.03.2025 aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen

Frau Dr. Eva Baumkamp (FB 08)

als stellvertretendes Mitglied für die Finanzkommission des Senats.

- TOP 8 Vorschlag für die Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen für die Rektoratskommission für strategische Planung
Vorlage: 2023/0568
Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat schlägt für die verbleibende Amtszeit bis zum 31.03.2025

Frau Dr. Svenja Knopf (FB 10)

als stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter*innen für die Rektoratskommission für strategische Planung vor.

- TOP 9 Wahl der Mitglieder des Ordnungsausschusses gemäß § 51a HG NRW
Vorlage: 2023/0608

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt einstimmig auf Vorschlag der jeweiligen Gruppensprecher*innen für eine Amtszeit von zwei Jahren (Hochschullehrer*innen und akademische Mitarbeiter*innen) bzw. einem Jahr (Studierende) aus der

Ordentliches Mitglied

Stellvertretendes Mitglied

Gruppe der Hochschullehrer*innen

- | | |
|--|---|
| 1. Herr Prof. Dr. Stefan Korch (FB 03) | 1. Herrn Prof. Dr. Hermann Pavenstädt (FB 05) |
| 2. Herr Prof. Dr. Samuel Mössner (FB 14) | |

Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. Frau Dr. Ulrike Augustin (FB 04) | 1. Herr Prof. Dr. Christian Klein-Boesing (FB 11) |
| | 2. Frau Dr. Susanne Pinkernell-Kreidt (FB 08) |

Gruppe der Studierenden

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Herr Niklas Padberg (FB 12) | 1. Herr Finn Lamp (FB 05) |
| | 2. Frau Emma Würffel (FB 06) |

für den Ordnungsausschuss zur Durchführung des Verfahrens zur Verhängung von Ordnungsmaßnahmen bei Ordnungsverstößen durch Studierende an der Universität Münster.

- TOP 10 Neu-/Wiederwahl einer stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten aus der Gruppe der Studierenden
Hier: Neuwahl von Frau Franziska Judith Jürgens
Vorlage: 2023/0612
Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert kurz die Sachlage.

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt einstimmig Frau Franziska Judith Jürgens zur stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten der Universität Münster (Gruppe der Studierenden) für die Amtszeit vom 12.10.2023 bis zum 30.09.2024.

- TOP 11 Wahl einer / eines Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Vorlage: 2023/0601
Der Vorsitzende weist die Mitglieder des Senats darauf hin, dass bei dieser Wahl nur die Gruppe der Studierenden wahlberechtigt ist.

Ergebnis der Wahl

Die studentischen Mitglieder des Senats wählen einstimmig auf Vorschlag des Studierendenparlaments nach Art. 13 Abs. 1 der Verfassung der Universität Münster

Frau Kübranur Binek

für eine Amtszeit von einem Jahr (01.11.2023 – 31.10.2024) zur Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

- TOP 12 Neustrukturierung des REACH – EUREGIO Start-Up Center
Vorlage: 2023/0563

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat nimmt die Absicht des Rektorats,

- die Stabstelle des Rektorats „ESC@WWU Service“ und die zentrale Betriebseinheit „ESC@WWU Business“ zu einer zentralen Betriebseinheit „Gründungsservices“ zusammenzuführen, für die die angefügte Ordnung gelten soll und
- die aktuell am Fachbereich 4 angesiedelte wissenschaftliche Einrichtung „ESC@WWU FuL“ als zentrale wissenschaftliche Einrichtung „Zentrum für Innovationen und Entrepreneurship“ zu errichten, für die die angefügte Ordnung gelten soll, zustimmend zur Kenntnis.

TOP 13 Sonder-Hochschulvertrag zum Talentscouting
Vorlage: 2023/0551
Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat empfiehlt dem Rektorat die Unterzeichnung des Sonder-Hochschulvertrags zum Talentscouting zwischen der Universität Münster und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erörterungstagesordnungspunkte

TOP 14 Verschiedenes
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.

Lena Mörtenkötter
(Protokollführerin)

gez.

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
(Vorsitzender)